

1. Sitzung Arbeitsgruppe Flächen für die Energiewende vom 2. Mai 2023

Im Rahmen der Sitzung hat sich das breitgefaste Unterthema **Technologieoffene Prüfung der bestmöglichen Flächennutzung zur Energiegewinnung** als prioritär herauskristallisiert. Der Fokus soll hier nicht nur auf der Technologieoffenheit, sondern vor allem auf der bestmöglichen Nutzung von Flächen liegen. Dieser Aspekt impliziert auch Steuerungskonzepte bei Flächenkonkurrenzen.

Bei der Diskussion haben sich zudem folgende **Fragestellungen für die weitere Bearbeitung herausgebildet:**

- Wie muss ein zielführender Methodenkoffer für die Ermittlung einer bestmöglichen Raumnutzung aufgebaut sein und welche Parameter müssen dafür erhoben werden?
- Wie muss eine regionale strategische Energieplanung aussehen, um Kommunen bei ihren Entscheidungen zu unterstützen?
- Welche Möglichkeiten einer Mehrfachnutzung / multifunktionalen Nutzung von Flächen gibt es und welche Restriktionen stehen diesen entgegen? Was sind die technischen Möglichkeiten und Anforderungen und wie lässt sich der praktische Nutzen bemessen? Welche Lösungen gibt es?
- Wie lassen sich die Anforderungen an Nachhaltigkeit und effiziente Flächennutzung vereinen? Welche Nutzungsverschiebungen sind zu erwarten?
- Umgang mit Freiflächen-PV: Wie kann eine koordinierte Steuerung angesichts der Goldgräberstimmung bei den Projektierern erfolgen? Wie lässt sich eine ausschließliche Konzentration auf Freifläche zugunsten einer Nutzung des bebauten Raumes umsteuern?

Vorschläge zur Umsetzung:

- Entwicklung von Werkzeugkästen /interdisziplinären Arbeitshilfen, die nicht nur einen Bereich, wie z.B. die Windenergie, behandeln.
- Prüfung der rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen für kombinierte Nutzungen und ihrer Gewichtung. Wie müsste ein Rechtsrahmen gestaltet sein?
- Informationen über Best Practice + Austauschformate
- Masterarbeiten zu Fachthemen